

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Heftnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 60.

Freitag, 14. März 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger und im Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der postl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbiten uns bis Mittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages. Die Geschäftsstelle.

In Pflicht genommen worden sind
Herr Garnison-Verwaltungs-Oberinspektor **Reinhardt Vicker** in Zettlitz als **Gutsbesitzer** für den selbständigen Gutsbezirk „Truppenübungsplatz Zettlitz“ und als **Standesbeamter** für den Standesamtsbezirk dieses Gutsbezirks, sowie
Herr Garnison-Verwaltungs-Kontrolleur **Franz Weiskner** in Zettlitz als **Stellvertreter** des Vorgenannten für beide Ämter.
Großenhain, den 13. März 1902.
709 E. **Königliche Amtshauptmannschaft.**
524 G. **Dr. Uhlmann.** Wte.

In Folge Beschlusses des königlichen Justizministeriums ist der Stellmacher und Wirtschaftsbefugter
Herr **August Hermann Naumann** in Ränchtitz als **Friedensrichter** für den Bezirk Ränchtitz, Grödel mit Rittergut und Bishallen mit Rittergut am 11. März 1902 hier verpflichtet worden.
Königl. Amtsgericht Riesa, am 12. März 1902.

Mit Genehmigung des Rathes der Stadt Riesa sind von der Elektrizitätswerke-Betriebs-Gesellschaft in Dresden neue Bedingungen für den Bezug von elektrischem Strom aus dem Elektrizitätswerk Riesa aufgestellt und eingeführt worden; sie können an Rathesstelle eingesehen werden.
Der Rath der Stadt Riesa, den 14. März 1902.
No. 698 A. **Bürgermeister Voeters.** Rr.

Ordnung der öffentlichen Prüfungen an den Mädchenschulen zu Riesa Ostern 1902.

A. Einfache Mädchenschule.			
Montag, 17. März,	9 Uhr Kl. 6a	Bibl. Geschichte	Herr Dehne.
	9,30 " " 6b	Deutsch	" Wünschittel.
	10 " " 7a	Deutsch, Rechnen	" Dehne.
	10,30 " " 7b	"	" Wünschittel.
	11 " " 5b	Bibl. Geschichte	" Wüttner.
	11,30 " " 4a	Deutsch	" Kannegeleher II.
	2 " " 5a	Rechnen	" Wüttner.
	2,30 " " 4b	Erdbunde	Hr. Vögner.
	3 " " 3a	Rechnen	Herr Kannegeleher II.
	3,30 " " 3b	Deutsch	Hr. Vögner.
Dienstag, 18. März,	8 " " 2b	Geschichte	Herr Wänzner.
	8,30 " " 2a	Naturkunde	Hr. Trabenbach.
	9 " " 1a	Religion	Herr Krause.
	9,30 " " 1b	Erdbunde	" Köhler.
B. Mittlere Mädchenschule.			
Dienstag, 18. März,	10 Uhr Kl. 8	Deutsch, Rechnen	Herr Zrnscher.
	10,40 " " 6	Heimathkunde	Hr. Hartmann.
	11,30 " " 5	Bibl. Geschichte	Herr Richter.
	2 " " 7	Anschauung, Deutsch	" Zrnscher.
	2,40 " " 3	Rechnen	" Wende.
	3,30 " " 4	Geschichte	" Zanke.
Mittwoch, 19. März,	8 " " 2	Deutsch	" Tränkner.
	8,40 " " 1	Religion	" Hornauer.

C. Höhere Mädchenschule.			
Mittwoch, 19. März,	9,30 Uhr Kl. 7 gem.	Bibl. Geschichte, Deutsch	Herr Frähauf.
	10 " " 6	Heimathkunde, Rechnen	" Höppner.
	10,40 " " 8	Anschauung, Deutsch	" Frähauf.
	11,30 " " 5	Rechnen	Hr. Köhler.
		Französisch	" Burthardt.
Donnerstag, 20. März,	9 " " 4	Erdbunde	Herr Oberlehrer Kannegeleher I.
	9,40 " " 3	Geschichte	" Johne.
	10,30 " " 2	Französisch	Hr. Burthardt.
	11 " " 1	Religion	" Rebel I.

Die Prüfungen finden, nach der Reihenfolge der Klassen abwechselnd, in dem Zimmern Nr. 8 und 12 statt. Die Hefte und Zeichnungen der zur Prüfung gelangenden Schulabteilungen sind an den betreffenden Tagen in Nr. 6 ausgestellt.

D. Turnprüfungen (in der Turnhalle).			
Donnerstag, 20. März,	3,15 Uhr Kl. 5 u. 6 der höheren Mädchenschule		Hr. Rebel II.
	3,30 " " 4	" mittleren	Herr Hofmann III.
	3,45 " " 2b	" einfachen	Hr. Rebel II.
	4 " " 1	" mittleren	Herr Hofmann III.
	4,15 " " 3 u. 4	" höheren	Hr. Rebel II.

Hiervon schließen sich ebenda 4,30 " einige Gefänge des Schulchors: Herr Kantor Fischer.
Freitag, 21. März, 3 Uhr Entlassung der abgehenden Schülerinnen in der Turnhalle.
Sonntag, 22. März, 8 Uhr Verehrung.
Montag, 24. März, 2 Uhr Aufnahme der schulpflichtig gewordenen Kinder in der Turnhalle.
Zu den Prüfungen und Schulleistungen werden die hochgeehrten Behörden, die Eltern oder Pfleger der Kinder, sowie alle Freunde der Schule hiermit ganz ergebenst eingeladen.
Riesa, 14. März 1902. **Die Direktion der Mädchenschulen.**
Dr. Schöne.

Lieferung von Küchenbedürfnissen.
Für die Küchen des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 ist die Lieferung von Brod, Mehl, Fett und Kolonialwaaren, sowie Kartoffeln für die Zeit vom 1. 4. bis 30. 9. 02 zu vergeben. Produzenten bevorzugt.
Die Lieferungsbedingungen können in Verwaltungsgeschäftszimmer der I. Abteilung Kaserne am Weißer Wege eingesehen werden.
Berücksichtige Angebote ebenfalls bis 16. 3. 02.

Bilanz der Sparkasse zu Glauchitz 1901.			
Activa.		Passiva.	
1. Mobilien	3 50	1. Einlagen	15605 94
2. Hypotheken-Conto	6500 —		
3. Wertpapiere	2969 60		
4. Bei Credit-Instituten angelegt	2912 60		
5. Verschleuzenes	30 78		
6. Kassenbestand	3189 46		
	15605 94		15605 94

Freibank Riesa.
Morgen **Sonntag, den 15. März d. J.,** von Vormittag 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Schweines in gefrorenem Zustande zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.
Riesa, den 14. März 1902.
Die Direktion des städt. Schlachthofes.
Weiskner, Sanitätsreferent.

Vertilgung und Sädhiges.
Riesa, 14. März 1902.
Der Bund der Landwirthe hielt gestern Nachmittag im „Wettiner Hof“ eine öffentliche Versammlung ab, die gut besucht war. Herr Rittergutsbesitzer Sachse-Merschow eröffnete dieselbe 1/5 Uhr, begrüßte die anwesenden Mitglieder und Freunde des Bundes und brachte ein dreifaches Hoch auf Kaiser und König aus, das freudigen Wiederhall fand. Alsdann stellte er den Redner des Tages, Herrn Edwin Schmidt aus Freisberg, vor und gab einen kurzen Rückblick auf das neun-jährige Bestehen des Bundes, indem er auf den Begründer, den heimgezogenen „Baier Böh“ hinwies, der vorbildlich für die Ideen des Bundes gestritten habe. Selen auch die praktischen Erfolge des Bundes gerügt, so sei doch die erzwungene Einigung des großen, mittleren und kleineren blutreichen Besitzes etwas Großes. Nachdem Herr Sachse noch eine Parallele zwischen dem kämpfenden Burenvolk in Südafrika und den Kämpfern

unserer Bauern gegen das Großkapital gezogen, schloß er mit den besten Wünschen für unsere Landwirtschaft und ertheilte Herrn Edwin Schmidt das Wort. Redner ging bei Behandlung seines Themas: „Ueber die wirtschaftliche Lage“ von dem Geiste des Mistrauens aus, der alle Stände erfüllt, der namentlich zwischen Dienenden und Besitzenden bestehe. Unsere ganze Entwicklung zeige das Gepräge der Zerrüttung, des Niederganges; die Entvölkerung des platten Landes habe in den letzten 50 Jahren eine Abnahme von 67 Procent auf 37 Procent der Gesamtbevölkerung zur Folge gehabt. Die von der Regierung veränderte Heimathpolitik rufe, wie scheint, nur auf schwachen Worten. Gerade mit Rücksicht auf den Postkartenwurf müsse der Regierung Auslandsfürcht vorgeworfen werden. Nationale Wirtschaftspolitik müsse die Grundlage bleiben für unsere politische und wirtschaftliche Selbständigkeit. Durch eine vernünftige wirtschaftliche Gesetzgebung werde das Nationalvermögen und die Nationalkraft vermehrt. Des Weiteren wies Redner darauf hin, daß Deutschland selber mit einer negativen Handelsbilanz

arbeite. Er konstatiert, daß das deutsche Volk die Zinsen tragen müsse und geht auf die Ursachen dieser Unterbilanz ein. Was wir selbst und in genügender Menge herstellen könnten, sollten wir auch selbst erzeugen. Die Landwirtschaft müsse geschützt werden, da Deutschland aber ein kulturell hoch entwickeltes Land sei. Wäre unsere Landwirtschaft nicht so billig arbeiten und ohne Weiteres nicht konkurrieren mit den Staaten, die bei uns Getreide einführen. Die Industrie habe an der Landwirtschaft den besten Abnehmer. Wie unzuverlässig noch dieser Richtung das Ausland sei, beweiße die jetzige Krisis. Unser Export werde auch von selbst mehr und mehr abnehmen, weil der Exportstaaten immer mehr würden und Deutschlands Industrie schließlich auf das Inland angewiesen sein werde. Wenn dann unsere kaufkräftigen Stände ruiniert wären, müsse eine Zeit des Jammers heretabreichen. Dann blähe bloß noch das Geschäft der Importeure, der Börse. Drum sei es Pflicht jedes Vaterländisch gesinnten Mannes, für die Landwirtschaft einzutreten, wie auch die Landwirtschaft immer in partieller Weise für Industrie